

Anleitung für die Betriebsratswahlen

I. Unsere Genossen sollen sich um die Wahl nur bewerben, wenn eine Anzahl von Betriebsarbeitern kraft des Vertragens zu ihnen die zu der Kandidatur veranlasst.

II. Vor der endgültigen Annahme sollen sie ~~noch~~ eine vertrauliche Beratung mit diesen Arbeitern organisieren. Darin sollen sie einleitend etwa folgendes ausführen:

Wir müssen den Tatsachen in die Augen sehen.

Zweifelloos hätten SP und Gb die Macht, vermittels der Betriebsräte den Arbeitern zu helfen. Aber sie stehen in Parteikoalition, Gewerkschaftskoalition mit der Kapitalistenklasse. Das führt dazu, dass sie die Betriebsräte zu ~~verführ~~ "Mitverkündern", das heisst faktisch zu helfen ~~zur Kapitalistenklasse~~ des Profits machen, das auch in den Staatsbetrieben.

Auch die ~~SP~~ könnte mittels der Betriebsräte etwas leisten. Aber es geht ihr um die "Volksdemokratie", das heisst nicht um die Macht der Arbeiter, sondern der entarteten Stalinbürokratie.

Wir Arbeiter müssen zurückkehren zur alten Linie des konsequenten Kampfes für die Interessen der Arbeiter gegen die Kapitalistenklasse. Das bedeutet:

a) Wir müssen jede Koalition mit der Bourgeoisie ablehnen. Nicht Zusammenarbeit mit den Kapitalisten, sondern Zusammenarbeit mit den Arbeitern aller Länder, daher Ablehnung jeder nationalistischen Politik, auch der russisch-nationalistischen Politik der KP.

b) Wir müssen die kapitalistische Demokratie ablehnen, aber auch die "Volksdemokratie". Wir müssen eintreten für eine Demokratie, in der die Macht ist in den Händen der Arbeiter, Angestellten, der kleinen Bauern und Kleinbürger, unter der Führung der Arbeiterklasse.

Nur diese Linie entspricht den Interessen der Arbeiter. Aber hinter dieser richtigen Linie stehen heute erst wenige. Dagegen die Koalitionslinie hat nicht nur die SP, Gb hinter sich, sondern ~~noch~~ heute auch die Bourgeoisie und ihren Staat, ja die amerikanisch, englisch, französische Weltmacht. Die russisch-nationalistische Linie aber hat die StP und die stalinrusaische Weltmacht hinter sich.

Wenn ich durch Euer Vertrauen zum BR gewählt werden sollte, so werde ich mich bemühen, auf der richtigen Linie für Eure Interessen zu arbeiten, aber ich werde dabei nur Euch als feste Unterstützung hinter mir haben. Wenn wir fest zusammenhalten, so werden wir trotzdem manches für die Arbeiter, für die ~~Weltmacht~~ Belegschaft herausholen.

III. Ich schlage Euch vor, die Arbeit so zu organisieren, dass ich - falls ich gewählt werde - vor jeder Sitzung des BR - zuerst mit Euch vertraulich berate um auch nach jeder BR-Sitzung Euch vertraulich berichte und mit Euch über das ~~weitere~~ Vorgehen berate.

IV. Unsere Genossen sollen müßig, aber auch klug arbeiten. Wir haben kein Interesse, dass sie durch Leichtfertigkeit ihr Brot verlieren.

Sie sollen nicht im Namen unserer Organisation oder unserer Presse sprechen, sondern stets im Namen der Arbeiterschaft, der Belegschaft sprechen, auftreten, Anträge stellen.

V. Unsere Genossen werden leisten, wozu sie im Rahmen ihrer Kräfte im Stande sind. Sie werden so arbeiten, dass sie das Vertrauen derjenigen Arbeiter behalten, die ihn kandidiert und ihn unterstützen. Dass sie ihr Vertrauen behalten, selbst, wenn sie aus der Funktion verdrängt werden sollten. Das ist die Hauptaufgabe. Wenn es ihnen darüber hinaus gelingt, das Vertrauen weiterer Arbeiter des Betriebs zu gewinnen, so haben sie bestimmt sehr gut gearbeitet.

VI. Die Besten der Leute, die ihn vertrauen und ihn unterstützen, soll er allmählich näher an sich ziehen und soweit bringen, dass sie unserer Schulung anvertraut werden können. So wird er allmählich ~~unser~~ unser Betriebskomitee formieren!

VII. Er berichtet regelmässig der U-BR und berät sich mit ihr, ~~was~~ erhält ~~Vollmacht~~ Der Rat der U-BR ~~veranlasst~~ sich sofort das ~~Betriebsrätegesetz~~ gesetz (billig zu haben in der Arbeiterkammer) und ~~studiert~~ studiert es sorgfältig.

no. 12. waisendat. 19. 9. 1981

tig. (Auch die zu BR Gewählten sollen dasselbe tun).
Auch die Betriebsrätezeitung der BRs ist sehr schwach.
Schwacht. Sollensvorschlag der L der BR und ihrer BR legen.
aber nur das Wichtige, denn es ist ein viel Unterhaltungsstoff, aber
wenig Belehrendes.
BR sollen 1. 1. 1982

19.9.1981